



Dipl.-Psych. Louisa S. Arnold

Prävention von Gewalt in der Familie

Niedersächsischer Kinderschutzkongress

Übersicht

- Formen der Gewalt in der Familie
- Folgen von familiärer Gewalt für die Kindesentwicklung
- Bekannte Risikofaktoren
- Evidenzbasierte Präventionsansätze
- Praxis-Beispiele und Praxistipps

Gewalt erkennen:

- Schubsen
- Schlagen
- Anschreien
- Beleidigen und Erniedrigen
- Einschließen



Gewalt erkennen:

- Hausarrest
- Handyverbot
- Schimpfen
- Auf Gequengel nicht reagieren
- Zum Aufessen nötigen
- Einschlafen im Dunkeln
- Wegzerren



Formen der Gewalt in der Familie

Körperliche Gewalt

in der Partnerschaft

in der Erziehung

Kindesmissbrauch

Geschwistergewalt

Psychische Gewalt

in der Partnerschaft

in der Erziehung

Kindesmissbrauch

Sexualisierte Gewalt

in der Partnerschaft

sexueller
Kindesmissbrauch

Vernachlässigung

Vernachlässigung
der kindlichen
Grundbedürfnisse

emotionale
Vernachlässigung
von Kindern

Formen der Gewalt in der Familie

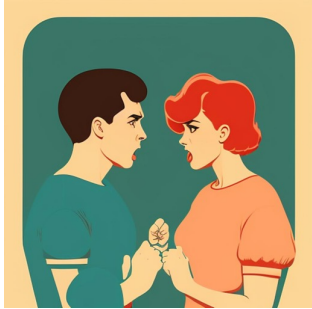


Gewalt in der
Partnerschaft



Gewalt in der
Erziehung

Folgen von Partnerschaftsgewalt



Gewalt in der Partnerschaft

- Psychische Belastung von Kindern durch Erleben elterlicher Gewalt
- Insbesondere bei Instrumentalisierung von Kindern im elterlichen Konflikt
- Soziales Lernen: Kinder übernehmen gewaltvolle Verhaltensweisen der Eltern

Folgen von Erziehungsgewalt



Gewalt in der Erziehung

- Kinder, die Gewalt erfahren, haben schlechtere Entwicklungschancen
 - Gestörte Bindung
 - Gestörte körperliche, kognitive, soziale und emotionale Entwicklung
 - Schlechtere Schulleistungen
 - Verminderter Selbstwert
- Erhöhte Gefahr der Viktimisierung außerhalb der Familie
- Transgenerationale Weitergabe von Gewalt

Risikofaktoren: Wo entsteht Gewalt?

- Gesellschaftliche Risikofaktoren
- Risikofaktoren im sozialen Kontext
- Individuelle Risikofaktoren
- Risikofaktoren in der Erziehung
- Eigenschaften von Kindern

Risikofaktoren

- **Gesellschaftliche Risikofaktoren**
 - Begünstigende Wertevorstellungen gegenüber Gewalt
 - Extremer Gehorsam gegenüber Autoritäten
 - Unterdrückende Geschlechterrollen
 - Betrachtung von Kindern als weniger wertige Mitglieder der Gesellschaft

Risikofaktoren

- **Risikofaktoren im sozialen Kontext**
 - Sozioökonomische Deprivation
 - Soziale Isolation
 - Ungünstige Rollenmodelle im sozialen Umfeld und den Medien

Risikofaktoren

- **Individuelle Risikofaktoren**
 - Minderjährigkeit bei Eltern
 - Eigene Gewalterfahrungen
 - Substanzmissbrauch, Stresserleben und Aggressivität
 - Mangelnde Kommunikations- und Konfliktlösefähigkeiten
 - Mangelndes Empathievermögen

Risikofaktoren

- **In der Erziehung**
 - Autoritärer Erziehungsstil
 - Überforderung in der Erziehung
 - Dysfunktionale Erziehungsvorstellungen
 - Fehleinschätzung der Kindesentwicklung

Risikofaktoren

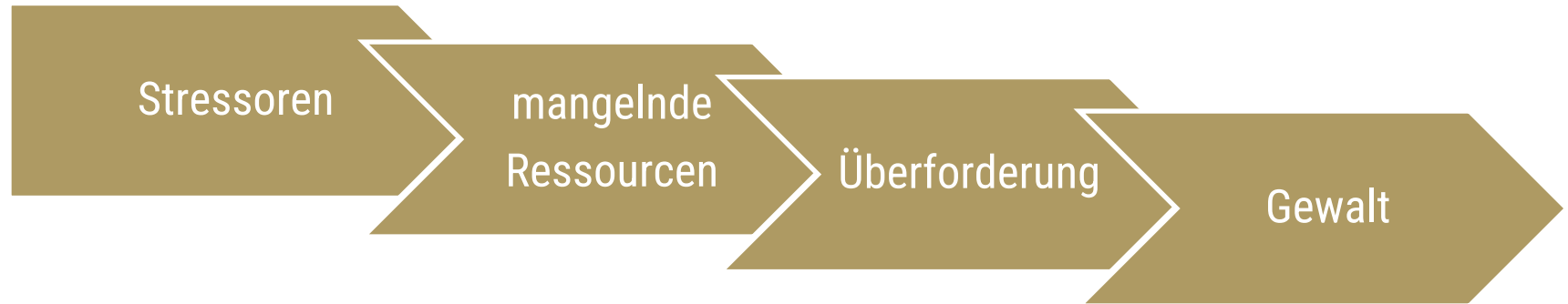
- **Eigenschaften von Kindern**

- Schreibabies
- Kinder mit einer körperlichen oder geistigen Behinderung
- Zu früh geborene Kinder
- Kinder mit ungünstigen Temperamentsmerkmalen (z.B. hohe Irritierbarkeit)
- Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten (z.B. Hyperaktivität, Störung des Sozialverhaltens)
- Jungen allgemein

Risikofaktoren

➤ **Entwicklungsmodelle von familiärer Gewalt**

- Wie kommt es zu Gewaltanwendung?
 - Überforderung (Family Stress Model)



Risikofaktoren

➤ **Entwicklungsmodelle von familiärer Gewalt**

- Wie kommt es zu Gewaltanwendung?
 - Überforderung (Family Stress Model)
 - Ungünstige Einstellungen
 - Ungünstige Lernerfahrungen



Praxistipp: Messen von Risikofaktoren



Screening-Fragebögen





EBSK

Günther Deegener
Gottfried Spangler
Wilhelm Körner
Nicolas Becker

Eltern-Belastungs-Screening zur Kindeswohlgefährdung

Deutsche Form des Child Abuse Potential Inventory (CAPI)
von Joel S. Milner

MANUAL



EBI

Heinrich Tröster

Eltern-Belastungs-Inventar

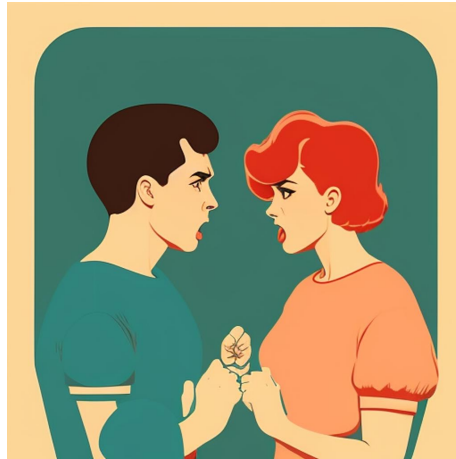
Deutsche Version des Parenting Stress Index (PSI)
von R. R. Abidin

MANUAL

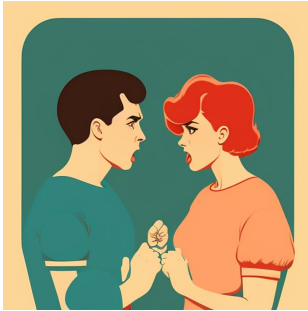


Familie muss ein gewaltfreier Ort werden!

Wie kommen wir da hin?



Präventionsansätze nach Zielgruppe



Paare und
Eltern

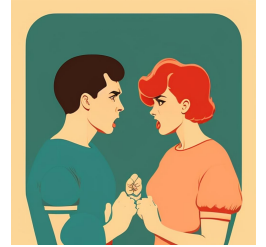


Kinder und
Jugendliche



Familien

Angebote für Eltern und Paare



- Psychoedukative Bildungsangebote und Verhaltenstrainings
- Inhalte:
 - Kommunikationsfähigkeiten
 - Konfliktlösestrategien
 - Stressmanagement
 - Realistische Beziehungserwartungen (z.B. Finanzen, Sexualität, Familienplanung)
- Inhalte bezogen auf Erziehung:
 - Feinfühligkeit
 - Erziehungsfähigkeiten
- Gruppen-Setting (mittlerweile auch oft online)
- Teilweise mit Hausaufgaben



Praxisbeispiel: Angebote für Eltern



Erziehungskurse





Erziehungskurse

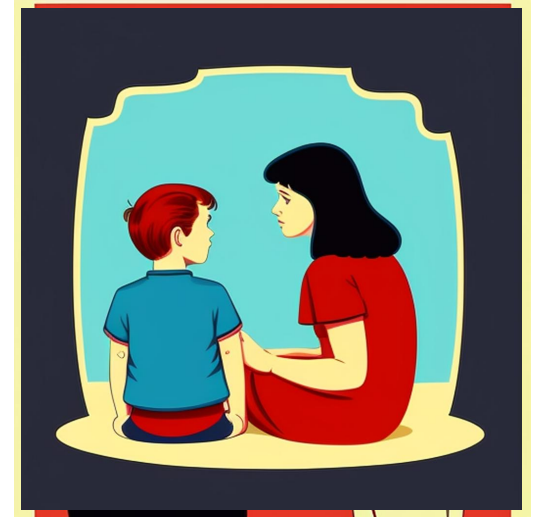
- Verbesserung **Erziehungsstrategien** und **Feinfühligkeit** durch:
 - Informationen
 - Verhaltensübungen (z.T. mit Video-Analyse)
 - Austausch mit anderen Eltern
 - Hausaufgaben
- Inhalte (je nach Alter des Kindes)
 - Feinfühligter Umgang mit Kleinkindern und Erkennen kindlicher Bedürfnisse
 - Kindesentwicklung
 - Erziehungsstrategien
 - Elterliche Ressourcen (z.B. Stressbewältigung, Emotionsregulation)



Praxistipp: Angebote für Eltern



Entschuldigung





Praxistipp: Angebote für Eltern
und Paare



Time-Out



Angebote für Kinder und Jugendliche



- Kinder und Jugendliche in ihrem selbstbehauptenden Verhalten stärken
 - Selbstbewusstsein stärken
 - Kommunikationsstrategien, Umgang mit Wut und Konflikten
 - Eigene Grenzen, Bedürfnisse und Gefühle beachten
 - Selbstverteidigung
 - Sexualaufklärung



Praxisbeispiel: Angebote für Kinder und Jugendliche



Prävention im Kindergarten





Prävention im Kindergarten

- Ziele:
 - Sensibilisierung von Pädagog*innen in der Kita und Erweiterung von Handlungsmöglichkeiten und Kompetenzen
 - Stärkung der Sozialkompetenzen von Kindern
- Vorgehen:
 - Bildungsarbeit mit Pädagog*innen
 - Projekt-Themen mit Kindern bzgl. z.B. Wut, Regeln, Grenzen, Vertrauen
 - Aufbau von Kooperationen zw. Kindergarten und relevanten Institutionen (Frauenhaus, Kinder- und Jugendschutzdienst, Beratungsstellen)
 - Elternbrief und Elterngesprächsabende



Praxistipp: Angebote für Kinder und Jugendliche



Nummer gegen Kummer



Familienbasierte Prävention



- Angebote für Eltern und Kinder gemeinsam
- Ziele:
 - Gewaltfreier Umgang zw. Eltern und Kindern
 - Förderung der Familienbeziehungen
 - Positive Erlebnisse schaffen
- Fokus auf Verhaltensübungen und Bindungsaufbau



Praxisbeispiel: Familienbasierte Prävention



Hausbesuchsprogramme





Hausbesuchsprogramme

- Regelmäßige Hausbesuche vor der Geburt eines Kindes und bis hin zu zwei Jahren danach
- Einmalige Besuche (Willkommensbesuch)
- Inhalte:
 - Unterstützung in der Versorgung des Kindes
 - Informationen zu Kindesentwicklung und weiteren Unterstützungsangeboten
 - Erleben einer unterstützenden Beziehung zu der besuchenden Person
- Entwicklungsdiagnostik und Förderung mit dem Kind



Praxistipp: Familienbasierte Prävention



Nutzen sensitiver Fenster



Zusammenfassung

- **Gewalt ist vielseitig und ist ein alltägliches Phänomen**
- **Risikofaktoren bieten Ansatzpunkte für Prävention**
 - Überforderung, dysfunktionale Einstellungen, ungünstige Lernerfahrungen
- **Prävention kann auf verschiedenen Ebenen stattfinden** (Eltern und Paare, Kinder und Jugendliche, die ganze Familie)
- **Gewaltverhindernde Fähigkeiten können erlernt werden:**
 - Kommunikationsfähigkeiten, Konfliktlösestrategien, Erziehungsfähigkeiten
Beziehungsaufbau, Aufbau von Ressourcen



Erziehungskurse



Prävention im Kindergarten



Hausbesuchsprogramme

Praxisbeispiele



Screening-Fragebögen



Entschuldigung



Time-Out



Nummer gegen Kummer



Nutzen sensibler Fenster

Praxistipps

Fazit

1. Es muss ein gesellschaftlicher Wandel hin zu einem gewaltfreien Umgang in den sozialen Nahbeziehungen in der Familie geben!
2. Auch partnerschaftliche Gewalt ist eine Bedrohung für das Kindeswohl: Mehr konkrete Bildungsangebote für Eltern schaffen!
3. Mit kleinen Interventionen das Thema ins Hellfeld bringen!

Weiterlesen:

Arnold, L. S., & Beelmann, A. (2022). Gewalt und Prävention in Familie. In A. Schierbaum & J. Ecarius (Eds.), *Handbuch Familie: Band II: Erziehung, Bildung und pädagogische Arbeitsfelder* (pp. 799–817). Springer.

Beelmann, A. (2007). Elternberatung und Elterntraining. In F. Linderkamp & M. Grünke (Hrsg.), *Lern- und Verhaltensstörungen: Genese- Diagnostik- Intervention* (S. 298–311). Weinheim: Psychologie Verlags Union.

Deegener, G., & Körner, W. (Hrsg.). (2005). *Kindesmisshandlung und Vernachlässigung: ein Handbuch*. Göttingen: Hogrefe.

Kindler, H. (2006). Frühe Prävention von Kindesmisshandlung und -vernachlässigung. Ein internationaler Forschungsüberblick. *Kindesmisshandlung und -vernachlässigung*, 9, 23–47.

Mertens, B., & Pankofer, S. (2011). *Kindesmisshandlung: körperliche Gewalt in der Familie*. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Petermann, U., Petermann, F., & Franz, M. (2010). Erziehungskompetenz und Elterntraining. *Kindheit und Entwicklung*, 19(2), 67–71.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!